

ÜBEN

Peter-und-Luise-Hager-Preis 2023

Jihoon Jung | Mirco Kanthak | Ivan Labalestra | Haegang Lee | Siwei Li | Maria Isabel Spanier | Heidrun Stern | Pia Treiber | Dean Weigand & Thorsten Müller | Iryna Yeroshko

Reinhold Kopp, Vorsitzender des Vereins Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum begrüßte das Publikum, unter ihnen die zehn jungen Künstler und Künstlerinnen, die sich mit dem Thema *Üben* in Videoinstallationen und Video-Performances, mit Objekten, Malereien und Filmen auseinandergesetzt haben.

Mit dem Peter und Luise Hager-Preis, den die Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBKsaar) in Kooperation mit der Peter und Luise Hager-Stiftung auslobt, werden zum siebten Mal studentische Arbeiten und Positionen ausgezeichnet, die künstlerisch und gestalterisch hochwertig die sinnliche Erfahrbarkeit und Vermittlung von technischen, sozialen und kulturellen Prozessen thematisieren.

Das diesjährige Thema der Ausschreibung lautete: Üben.



Von l.n.r.: Leonore Leonardy, Thorsten Bischof, Susanne Trockle, Reinhold Kopp

Thorsten Bischoff, Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund, begrüßte alle Anwesenden.

Er bekräftigte die besondere Bedeutung der Saarländischen Galerie in Berlin als Schaufenster des Bundeslandes Saarland und seiner Nachbarregionen. Mit dem Zitat aus Schillers Wilhelm Tell „Früh übt sich, wer ein Meister werden will“ übergab er das Wort an

Susanne Trockle, Vorstand der Peter und Luise Hager Stiftung,

In Kooperation mit...

SAARLÄNDISCHE GALERIE

Den Begriff „Üben“ veranschaulichte Frau Trockle damit, dass dieses unscheinbare Verb von großer Bedeutung im Leben ist. Von Geburt an üben wir ständig, um uns die unterschiedlichsten lebensnotwendigen Fähigkeiten anzueignen und um idealerweise irgendwann meisterliche Fertigkeiten zu besitzen. Üben ist auch im Kunststudium eine unabdingbare tägliche Aufforderung an sich selbst.



Leonore Leonardy, Lehrbeauftragte an der HBK Saar, Kuratorin für zeitgenössische Kunst und Kultur, stellte die Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken und Exponaten einzeln vor.

Eine große Anzahl von eingereichten Arbeiten galt es zu begutachten und zu bewerten.

Die ausgewählten zehn besten Künstler und Künstlerinnen erläuterten ihre Werke.

Von l.n.r.: Mirco Kanthak (3. Preis), Ivan Labalestra (1. Preis), Susanne Trockle, Siwei Li (2. Preis), Reinhold Kopp



In Kooperation mit...

SAARLÄNDISCHE GALERIE

Ivan Labalestra (1. Preis) zeigt in seinem Video „In die Ausstellung kommen“, wie eine Person/der Künstler selbst so lange übt, sich durch den engen Raum zwischen zwei Laternenmasten zu zwängen, bis er es geschafft hat, in den Ausstellungsraum zu kommen.

Siwei Li (2. Preis) klopft in ihrem Video "Metronom" regelmäßig gegen den Bildschirm eines Kastenmonitors. Das Geräusch mutet wie das Ticken einer Uhr an und macht bewusst, dass jede Minute unseres Lebens einmalig und vergänglich ist. die Künstlerin beschreibt ihre Arbeit als eine „Übung“ in der Fähigkeit, diese „Ambiguität“ auszuhalten.



In Kooperation mit...

SAARLÄNDISCHE GALERIE



Mirco Kanthak (3. Preis) zeigt, wie durch häufiges Wiederholen Dinge fremd werden.

Er spricht seinen eigenen Namen in immer neuen Betonungen und Variationen aus, bis er zum rein phonetischen Material wird. Verursacht die ständige Wiederholung eine Annäherung oder bleibt am Ende eine Wortmasse...?“

Jihoon Jung zeigt in seiner Videoperformance „Man hat eigene Übung“ die Grenzen des Übens gleich zwei Mal auf: Der Künstler versucht immer wieder aufs Neue mit nur einem Arm, seinen Oberkörper vollständig als Projektionsfläche zu bemalen. Auf diese unvollständige Fläche wird eine Szene projiziert, in der Jihoon Jung sich abmüht, mit nur einer Hand, ein Steak zu schneiden. Die Aktion ist trotz Wiederholungen ineffektiv.



In Kooperation mit...

SAARLÄNDISCHE GALERIE

Haegang Lees Arbeit „Völklinger Hütte“ ist ein Versuch, deutsche Architektur und Geschichte aus der Perspektive eines Koreaners zu interpretieren und dadurch besser zu verstehen. Die verschiedenen Funktionsbautypen der stillgelegten Hütte werden im Stil koreanischer Malerei wiedergegeben und zeigt uns die Völklinger Hütte als eine Ansammlung von Gebäuden aus Stein und Holz, Materialien, die in der koreanischen Architektur Ende des 19. Jahrhunderts häufig verwendet wurden.



Thorsten Müller und **Dean Weigand** haben mit dem „Genesungssystem“ ein flexibles Tool entwickelt, das Farbe und Leichtigkeit in das Trainingsumfeld von Physiotherapie oder Krankenhäusern bringt. An einem Handlauf, der sich in fast allen Räumen und Fluren eines Krankenhauses befindet, können die bunten Übungselemente Möglichkeiten bieten, allein oder in Interaktionen mit anderen Personen Übungen zur Erlangung von Beweglichkeit und Kraft durchzuführen.

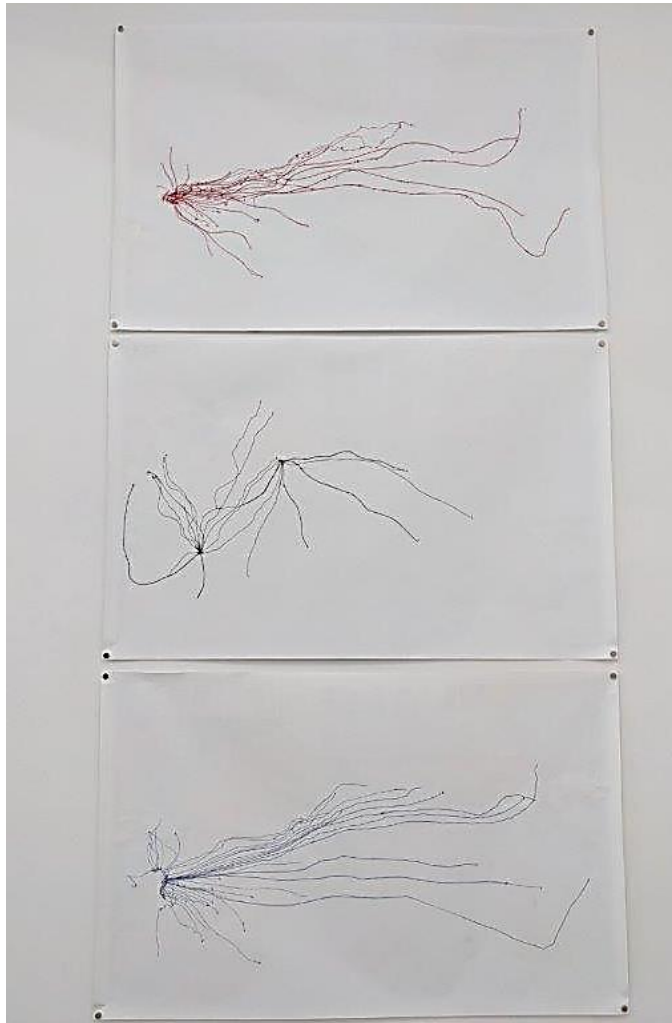
In Kooperation mit...

Maribel Spanier, präsentiert ihren Rechenschieber „RR-20-2.0“, der es Kindern erleichtert mathematische Grundkenntnisse zu erlangen. Um Kenntnisse in diesem Bereich auszubauen und zu verinnerlichen, ist es wichtig, dass die abstrakten Einheiten und das Systematisieren bestimmter Operationen veranschaulicht werden.



Heidrun Sterns Video-Installation „Hommage an Miss Polly“ gibt uns Einblick in den Übungsalltag von Fallschirmjägern: Ein Tag im Juli 2022 auf dem Flugfeld in Saarlouis-Düren. Übungssprünge der Soldaten. Aber was ermöglicht den Fallschirmsprung? Käthe Paulus erfand 1915 den Paketfallschirm, der bis heute unverändert genauso präzise gepackt wird. Aus der mechanischen Kulturtechnik des Faltens, Bindens und Knotens setzte die Erfinderin einen Meilenstein des technischen Standards, der weitere Entwicklungen beeinflusste.

In Kooperation mit...



Ira Yeroshko hat in ihrem sehr emotionalen Werk „Traces“ drei Mal die Rückseite eine Karte von Russland bestickt, um Spuren zu visualisieren.

Rote Stiche zeigen, wohin ukrainische Menschen seit dem Beginn der Invasion deportiert wurden.

Schwarze Stiche zeigen, wohin russische Männer geflohen sind, um einer Teilmobilisierung zu entgehen.

Blaue Stiche stehen für die Wege der russischen Soldaten, die ab dem 21. September 2022 für den Kriegseinsatz mobilisiert wurden.

Kuratoren und Kuratorinnen: Jan Felix Gruse, Svenja Trampert. Es liegt eine Publikation mit Abbildungen und Informationen zu den Arbeiten der Finalisten und Finalistinnen vor.

Ausstellung: 23. März 2023 – 15. April 2023

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 14 – 18 Uhr

Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum, Charlottenstr. 3, 10969 Berlin

In Kooperation mit...

Gästebuch

Anwesend anlässlich der Eröffnung:

Mark Braun, Professor Produkt- und Industriedesign, HBKsaar

Serge Rompza, Designstudio NODE Berlin, Oslo

Roselyne Barone, Galerie art-barone, Berlin, Malerei, Fotografie und Objekte

Künstler und Künstlerinnen siehe oben

Presse

TAGESSPIEGEL,
11.03.2023

26 Kultur Kunst &

Kunstpreis Finalisten der HDK Saar stellen aus

Die Saarländische Galerie in Berlin (Charlottenstr. 3) präsentiert junge Finalist:innen des von der Peter und Luise Hager-Stiftung gemeinsam mit der Hochschule der Bildenden Künste Saar ausgelobten PUL-HagerPeises. Diesmal heißt das Thema „Üben“. „Üben“, so die Auslober, „ist auch im Kunststudium eine unabdingbare wie manchmal verhasste tägliche Aufforderung an sich selbst“.

Genauso heißt nun die Ausstellung, in der das Video „In die Ausstellung kommen“ des Preisträgers Ivan Labalestra zu sehen ist. Der zweite Preis ging – ebenfalls für eine mediale Arbeit – an Siwei Li. Der dritte Preisträger Mirco Kanthak macht in seinem Beitrag den eigenen Namen zum phonetischen Material. Gezeigt werden ebenso die Werke jener Künstler:innen, die in die letzte Runde gekommen sind; darunter Haegang Lees, dessen Arbeit „Völklinger Hütte“ versucht, deutsche Architektur und Geschichte aus der Perspektive eines Koreaners zu verstehen. Die verschiedenen Funktionsbautypen der stillgelegten Hütte werden im Stil koreanischer Malerei wiedergegeben. Eröffnung ist am 23.3. um 19 Uhr. (TSP)

Rückschau

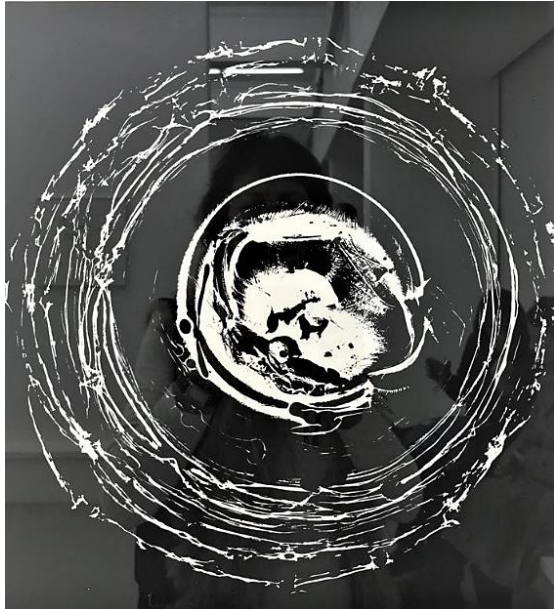
13.01.2023 – 04.03.2023

Fotografien Monika von Boch (1915 – 1996) „In der Natur suche ich die Ordnung...“

in Kooperation mit dem Laboratorium – Institut für aktuelle Kunst im Saarland und einer Einführung des Direktors Dr. Andreas Bayer

In Kooperation mit...

Die Fotografien von Monika Boch sind inspiriert von ihrem Lehrer Otto Steinert, dem Begründer der subjektiven Fotografie.



Seit Ende der 1950er Jahre beschäftigte sich Monika von Boch zunehmend mit einer Reduzierung der Mittel ihrer Fotografie und experimentierte mit den Möglichkeiten einer „Fotografie ohne Kamera“: Sie setzte Manipulationen der chemischen Entwicklung ein, um Tonwerte zu verändern oder umzukehren und nutzte die Sandwich-Montage von zwei Negativen, um zu neuen Strukturen zu gelangen. In ihren Pflanzenfotogrammen transformierte sie Licht in abstrakte Kompositionen: Die Belichtung verwandelt die auf das Fotopapier gelegten Pflanzenelemente im Kontaktverfahren in abstrakte Strukturen.

Neues vom Freundeskreis der Saarländischen Galerie

19.01.2023 | Die Provenienzforschung der Akademie der Künste, Berlin. Die Suche nach der Geschichte hinter den Werken

06.04.2023 | Führung Museum Barberini „Sonne. Die Quelle des Lichts in der Kunst“

Nachruf

Wir gedenken unseres Gründungsvorsitzenden *Prof. Dr. Christoph Stölzl (17.2.1944 – 10.1.2023)*. Der Historiker, Publizist, Hochschulrektor, Kunstmanager und Berliner Kultursenator prägte u. a. das Deutsche Historische Museum in Berlin mit wegweisenden Ausstellungen. Seit 2005 hat er über viele Jahre die Saarländische Galerie mit Rat und Tat begleitet. Wir werden dem engagierten Förderer der Kunst eine dankende Erinnerung bewahren.

Text: Irmtrud Pandza

Fotos: Hubert Pandza | Webseite der Saarländischen Galerie

In Kooperation mit...